

	Vorlagen- Nr.	
	SB-0022/2023	

Sachstandsbericht

Betreff
Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt Eisenach

Begründung zur Notwendigkeit der Stadtreinigung zum Erhalt des Stadtbildes

1.

Der Tourismus besitzt in der Stadt Eisenach aber auch für das Umland einen hohen Stellenwert. Neben den klassischen Reisezielen Wartburg, Bachhaus, Lutherhaus, Drachenschlucht und Rennsteig trägt auch die Lage im Grünen zur Attraktivität und stetigen Steigerung bei den Besucherzahlen bei.

2.

In den letzten Jahren steigt nicht nur bei den Besuchern, sondern auch immer mehr bei den Einwohnern das Bewusstsein dafür, wie lebenswert unsere Stadt ist. Um ihre Schönheit zu erhalten, zu welcher auch ein sauberer und gepflegter Gesamteindruck gehört, ist es trotz der komplizierten Haushaltslage unabdingbar mehr als bisher dafür zu tun.

3.

Es gibt in Eisenach viele Einwohner, die das schon lange erkannt haben und sich immer wieder mit viel Engagement und unter hohem privatem Zeiteinsatz darum kümmern Ihren Beitrag für die Sauberkeit in der Stadt zu leisten. Den Einwohnern ist es auch zu verdanken, dass sich das Bewusstsein auch in der Verwaltung der Stadt Eisenach gefestigt hat. Es gibt gemeinsame Abstimmungen, die immer wieder neue Missstände zu Tage fördern. Mit der bisherigen personellen Aufstellung der Verwaltung, kann das Thema Sauberkeit und Ordnung jedoch kaum bewältigt werden. Nicht nur die Mitarbeiter des Ordnungsamtes stoßen im Rahmen der Kontrollen und Ahndung regelmäßig an ihre personellen Grenzen, sondern auch im Fachbereich Infrastruktur sind einfach nicht die notwendigen Ressourcen vorhanden, um im Sinne der Stadt Eisenach eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen.

4.

Um die tägliche Flut von Informationen und Hinweisen aus der Bevölkerung zu kanalisieren wurde kürzlich eine neue Plattform „sagsuns@eisenach.de“ geschaffen. Viele der dort eingehenden Meldungen beinhalten Hinweise zu Verschmutzungen, Graffiti und Vandalismus. Aufgrund des dafür fehlenden Personals kann diesen jedoch nur im Ansatz und in ganz akuten Fällen nachgegangen werden. Das führt in der Bürgerschaft aber auch in der Verwaltung selbst zu Unmut. Die Kollegen, die die eingehenden Hinweise bearbeiten sollen auf kurzem Weg Kontakt zu den zuständigen Kollegen aufnehmen können, so dass eine schnelle Umsetzung der Maßnahmen möglich ist.

5.

Die Stadt Eisenach hat sich im Rahmen der letzten Änderungen der Straßenreinigungssatzung natürlich auch selbst dazu verpflichtet, die Reinigung der eigenen Grundstücke im Rahmen der Anliegerpflicht zu verbessern. Mit dem vorhandenen manuell tätigen Personal im Fachbereich Infrastruktur ist es jedoch kaum möglich, die genannten Flächen gemäß den eigenen städtischen Vorgaben sauber zu halten, weshalb viele davon fremdvergeben sind.

Die dafür notwendigen Ausschreibungsverfahren wurden bisher beiläufig von den Mitarbeitern der Fachgebiete Grünflächen und Bauhof veranlasst. Die Kontrolle der beauftragten Firmen erfolgt nur sporadisch, weshalb die Sauberkeit in der Stadt Eisenach bisher nicht den Erwartungen an eine touristische Altstadt entspricht. Die Verortung der dafür zuständigen Mitarbeiter und der eingesetzten Ressourcen soll an einer Stelle gebündelt werden, um effektiv zu arbeiten, sichtbare Ergebnisse zu schaffen und die finanziellen Mittel optimal zu nutzen.

6.

Die Flut der zusätzlichen Aufgaben, welcher sich die Stadtverwaltung gerne stellen möchte, muss schnellstmöglich mit entsprechendem Personal hinterlegt werden um künftig einfach schneller auf Beschwerden und Hinweise reagieren zu können. Zum einen, um das Gesamtbild der Stadt Eisenach zu erhalten aber auch um Schaden und Beeinträchtigungen durch vermehrt auftretende Wetterereignisse wie Starkregen und Stürme sowie Vandalismusschäden für die Stadt Eisenach und deren Einwohner und Besucher so gering als möglich zu halten.

Ergebnis der Überlegungen:

Aufgrund der o. g. Erkenntnisse ist es aus städtischer Sicht unumgänglich zwei weitere Stellen für manuell tätige Beschäftigte zu schaffen, um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht werden zu können und die anfallenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Beseitigung von Müll, Graffiti zu übernehmen und schnell auf Bürgerhinweise reagieren zu können.

Diese zusätzlichen Mitarbeiter sollen weiterhin auch die notwendigen Kontrollen der bereits beauftragten Firmen übernehmen und selbstverständlich auch bei städtischen Veranstaltungen unterstützen (Reinigung, Auf- und Abbau etc.). Eine enge Zusammenarbeit mit den engagierten Bürgern der Stadt Eisenach und dem Ordnungsamt wäre hier erstrebenswert.

Wie durch das Brandt Konzept bereits berechnet und dargestellt, fehlen gerade im Fachgebiet Grünflächen mindestens 7,5 Stellen. Durch die Schaffung neuer Stellen hätten die Mitarbeiter der Fachgebiete Grünflächen und Bauhof auch erstmals wieder mehr Zeit für ihre originären Aufgaben wie z. B. Grün- und Gehölzpflege bzw. Straßenunterhaltung.

Aus diesem Grund wurde zeitgleich eine Session Vorlage zur Schaffung der zwei neuen Stellen erarbeitet. Der Haupt- und Finanzausschuss soll dazu am 19.09.2023 vorberaten und der Stadtrat diese Stellen am 26.09.2023 möglichst beschließen, so dass zu Beginn des Jahres 2024 neue Mitarbeiter eingestellt werden können.